



IHR WEG ZU
EXCELLENCE

Wissen schafft Zukunft
EXCELLENCE Akademie
Recht

www.excellenceakademie.de

Einkaufs- und Rechtspraxis für Einsteiger

Unternehmen haben zunehmend den Einkauf im Fokus, wenn es um die Realisierung von Einsparpotenzialen, die Optimierung der Wertschöpfungskette und die langfristige Bindung von wichtigen Lieferanten geht. Um in diesem Bereich den vielfältigen Anforderungen durch Globalisierung, Dynamik der Märkte, Einbindung von E-Procurement-Lösungen u. ä. gerecht werden zu können, benötigen neue Mitarbeiter im Einkauf fundiertes Grundlagenwissen.

Dieses Seminar vermittelt entsprechende Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Einkaufs und Einkaufsrecht. Es macht Sie fit für die tägliche Arbeit in einer Funktion, die den Erfolg des Unternehmens wesentlich beeinflusst.

Sie sind

Jungkaufmann/-frau oder Quereinsteiger im Bereich Einkauf und Beschaffung und möchten sich auf Ihre Tätigkeit optimal und effizient vorbereiten.

Ihr Nutzen

Sie bekommen einen systematischen Einstieg in die wesentlichen Aspekte des Einkaufs und des Vertragsrechts im Einkauf in sehr komprimierter Form. Das Seminar befähigt Sie zu einer erfolgreichen Einarbeitung in Ihre neue Aufgabe mit dem Anspruch, schnell eigenständig im Arbeitsgebiet Einkauf zu agieren.

Referenten

M. Lensing hat nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei einem Automobilzulieferer und seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften langjährige Erfahrung als Akademie-Geschäftsführer eines Fachverbandes und als Geschäftsführer der EXCELLENCE NETWORK für die Weiterbildung von Einkäufern auf nationaler und internationaler Ebene.

D. Osterfeld ist Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht und Steuerrecht in einer überregionalen Sozietät.

Teilnehmer

Maximal 16 Teilnehmer

Inhalt

● **Kaufmännisches Grundwissen**

- Bedeutung und Einordnung des Einkaufs im Unternehmen
- Betriebswirtschaftliche Kenngrößen für den Ergebnisbeitrag des Einkaufs
- Prozess der Beschaffung von der Bedarfserhebung und Beschaffungsmarktforschung bis zur Bereitstellung der zugekauften Leistungen im Unternehmen
- Grundlegende Methoden und Tools im Einkauf
- Zunehmende Bedeutung von E-Procurement-Lösungen im Einkauf

● **Rechtliches Grundwissen**

- Vertragsrechtliche Grundlagen
- Vorstufen des Vertrags
- Vertragsabschluss
- Vertragsarten
 - Kaufvertrag
 - Werkvertrag
 - Dienstvertrag
 - Spezielle Verträge im Einkauf
- Leistungsstörungenrecht
 - Pflichtverletzung
 - Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung
 - Sachmängelhaftung Kaufrecht
 - Sachmängelhaftung Werkvertragsrecht

Termine und Orte

16.–18.10.17	Frankfurt/Main	→ VA.-Nr.: 52176913
22.–24.01.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52186911
04.–06.06.18	Ratingen	→ VA.-Nr.: 52186912
22.–24.10.18	Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52186913

Uhrzeiten

- 1. Tag: 10.00 – ca. 17.00 Uhr
- 2.–3. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 1.240,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 1.550,- EURO Standardgebühr
- 775,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Einkaufsrecht kompakt

Kenntnisse im Vertragsrecht sind für Einkäufer heutzutage unabdingbar. Zwar haben sich durch die DV-technischen Umstellungen in den Unternehmen erleichterte Möglichkeiten ergeben, Vertragstexte einzusetzen und Verträge zu gestalten. Der richtige Umgang mit diesen und die Einschätzung der Vorstellungen der Vertragspartner über Vertragsinhalte sind dennoch notwendig, weil sich sowohl bei Einzel- als auch bei Rahmenverträgen die Herausbildung eines gemeinsamen Geschäftswillens im Vertragstext niederschlagen muss.

Sie sind

Einkaufsleiter bzw. Mitarbeiter in einer Einkaufsabteilung und schließen verantwortliche Verträge ab.

Ihr Nutzen

Im Wechselspiel von theoretischem Input und praktischer Anwendung erarbeiten Sie gemeinsam die Grundlagen des einkäuferrelevanten Vertragsrechts. Sie entwickeln und vertiefen so Ihr Verständnis und den sicheren Umgang mit Rechtsformulierungen und erhalten Einblicke in die aktuelle Rechtsprechung.

Referentin

C. Zwilling-Pinna ist Rechtsanwältin und Partnerin in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltssozietät. Sie hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen für nationales und internationales Vertragsrecht. Sie ist darüber hinaus Herausgeberin des „Rechtshandbuch für die Einkaufspraxis“.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

- 1. Stadium vor Vertragsabschluss**
 - Anfrage
 - Letter of intent
 - Angebot
 - Verhandlungsprotokoll
 - Vorvertragliche Rechte und Pflichten
- 2. Zustandekommen des Vertrags**
 - Antrag und Annahme
 - Bestellung, Auftragsbestätigung
 - Das kaufmännische Bestätigungsschreiben
 - Offener Einigungsmangel
- 3. Einbeziehung von Geschäftsbedingungen in Verträge**
 - Einbeziehungs- und Abwehrklausel
 - Widersprüchliche AGB
- 4. Die verschiedenen gesetzlichen Vertragstypen**
 - Kaufvertrag
 - Werkvertrag
 - Dienstvertrag
- 5. Einfluss von Handelsklauseln/Incoterms auf das Vertragsgefüge**
- 6. Rahmenverträge**
- 7. Verzug**
 - Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Verzugs
 - Vertragsstrafe
- 8. Kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht**
- 9. Mängelhaftung beim Kauf- und Werkvertrag**
 - Beschaffenheitsvereinbarung und Garantie
 - Verjährungsfristen
 - Haftung für Personen- und Sachschäden
- 10. Abgrenzung Mängelhaftung zur außervertraglichen Produkthaftung**
- 11. Anwendbares Recht und Gerichtsstand**
 - Bestimmung des auf einen Vertrag anwendbaren Rechts
 - Geltungsbereich des UN-Kaufrechts
 - Bestimmung des Gerichtsstands

Termine und Orte

29.11.–01.12.17	Ratingen	→ VA.-Nr.: 52176322
22.–24.01.18	Frankfurt/Main	→ VA.-Nr.: 52186320
13.–15.06.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52186321
28.–30.11.18	Ratingen	→ VA.-Nr.: 52186322

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
 2.+3. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 1.240,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
 1.550,- EURO Standardgebühr
 775,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Fallstricke im Einkaufsrecht erkennen und vermeiden

- Eine wettbewerbswidrige Klausel und der Vertrag ist insgesamt nichtig
- Eine „voreilige“ Absichtserklärung und der Einkäufer hat sich verpflichtet
- Eine Bedarfsvorschau im Rahmenvertrag und der Einkäufer sieht sich Minderungenansprüchen ausgesetzt
- Eine „unverbindliche Vorabbestellung“ und das Unternehmen ist gebunden
- Eine ausgehandelte Vertragsstrafe, aber kein Vertragsstrafeanspruch
- Ein wirksamer Vertragsabschluss im Internet, aber nicht beweisbar
- Ein nachweisbarer Mangel, aber kein Gewährleistungsanspruch
- Die Bürgschaftsurkunde in Händen, aber die Bank zahlt nicht
- Ein Werk-/ Dienstvertrag, doch die Behörden stellen illegale Arbeitnehmerüberlassung fest

Haftungsrisiken, die für ein Unternehmen existenzbedrohend sein können. Vorbeugen ist besser als heilen und heilen oft nicht mehr möglich, also beugen Sie vor durch Wissen!

Aktuell: Neueste Urteile zur Schuldrechtsreform

Sie sind

Führungskraft, Projektleiter oder qualifizierter Mitarbeiter aus Einkauf, Materialwirtschaft, Controlling oder Recht

Ihr Nutzen

Sie vermeiden:

- Fehler bei der Vertragsgestaltung
- Rechtliche Unsicherheit bei den Verhandlungen mit den Lieferanten
- Verlust von Ansprüchen wegen unwirksamer Vereinbarungen
- Selbst gestellte Fallen in Standardverträgen
- Formfehler bei der Durchführung Ihrer Verträge
- Fehler bei der Geltendmachung Ihrer Ansprüche
- Haftungsrisiken durch Unwissenheit

Und erhalten:

- Aktuelles Rechtswissen, komprimiert in zwei Tagen!

Mit Checkliste zur Vermeidung von Formfehlern und Haftungsrisiken!

Referent

B. Bockamp ist Rechtsanwalt und Partner in einer überregionalen Anwaltssozietät. Er hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen und Einkäuferschulungen.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

- **Rechtsfragen zum Vertragsabschluss**
 - Kann auf Auftragsbestätigungen wirklich verzichtet werden?
 - Rechtslage bei Auftragsbestätigungen, die von der Bestellung abweichen
 - Abnahmeverpflichtung aus Rahmenverträgen
- **Geltendes Recht bei internationalen Verträgen**
 - Welches Recht findet Anwendung?
 - Wann findet das UN-Kaufrecht auf den Vertrag Anwendung?
- **Sinnvoller Umgang mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen**
 - Wie werden aus AGB Individualvereinbarungen?
 - Regelungen, die individuell vereinbart werden sollten
- **Neue Situation durch Wegfall des Werk-lieferungsvertrages**
 - Die Ausweitung des Kaufvertragsrechts auf Spezialanfertigungen
 - Erfüllungszeitpunkt: Lieferung oder Abnahme?
 - Die Falle fehlender Wareneingangskontrolle
- **Verjährungsfristen, Garantien und Haftungsbeschränkungen**
- **Lieferverzögerung des Auftragnehmers**
 - Vorsicht bei Selbstbelieferungsvorbehalten des Lieferanten
 - Vertragsstrafe – neueste Rechtsprechung
- **Mängelansprüche des Auftragnehmers (Gewährleistung)**
 - Schadensersatzansprüche des Käufers – welche Rolle spielt das Verschulden?
 - Gesetzeslücken im neuen Recht der Mängelansprüche – Ausfüllen durch Vertrag?
 - Verlust sämtlicher Mängelansprüche wegen fehlender Untersuchung der Ware – vertragliche Regelungen in Rahmenverträgen, QSV und Einkaufsbedingungen
- **Produkthaftung**

Termine und Orte

19.–20.10.17	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52176311
02.–03.05.18	Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52186310
15.–16.10.18	Köln	→ VA.-Nr.: 52186311

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 960,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 1.200,- EURO Standardgebühr
- 600,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Rahmenverträge im Einkauf – sicher gestalten und erfüllen

Rahmenverträge mit Lieferanten spielen in der Einkaufstätigkeit eine wichtige Rolle. Sie sollen stabile Preise und Liefersicherheit über einen bestimmten Zeitraum gewährleisten und erforderlichen Verwaltungsaufwand auf ein Minimum beschränken. Doch wie können diese Ziele rechtlich sicher umgesetzt werden? Häufig ist den Vertragsparteien nicht klar, wie Rahmenverträge oder auch Rahmenvereinbarungen rechtlich einzuordnen sind. Führt bereits der Abschluss des Rahmenvertrages zu einer Abnahmeverpflichtung? Kann man wirksam den Lieferanten zur Lieferung verpflichten und gleichzeitig eine eigene Abnahmeverpflichtung ausschließen? Bedarf es beim Abruf auf einen Rahmenvertrag einer Auftragsbestätigung vom Lieferanten? Welche Regelungen gehören in einen Rahmenvertrag? Können Sie sich auf die Wirksamkeit Ihrer Regelungen aus dem Rahmenvertrag verlassen? Solche und ähnliche bei der Gestaltung und Durchführung von Rahmenverträgen in der Praxis immer wieder auftretende Fragen sind Gegenstand dieses Seminars. Zahlreiche Formulierungshilfen werden zur Verfügung gestellt und gemeinsam besprochen.

Sie sind

Fach- oder Führungskraft aus Einkauf, Materialwirtschaft, Controlling oder Recht und gestalten Rahmenverträge oder sind mit deren Durchführung und Erfüllung betraut.

Ihr Nutzen

Sie erhalten:

- Notwendiges Rechtswissen um Rahmenverträge rechtsicher und präzise zu gestalten und an die individuellen Abläufe Ihres Unternehmens anzupassen
- Antwort auf Ihre spezifischen Fragen
- Ausgewählte Musterformulierungen, die Ihnen die Umsetzung des Erlernten bei Gestaltung und Durchführung von Rahmenverträgen erleichtern

Referentin

Dr. S. Hartung ist Rechtsanwältin und Mitglied des Hessischen Justizprüfungsamtes. Er ist schwerpunktmäßig in der Beratung von Unternehmen und Verbänden im Kauf- und Werkvertragsrecht sowie im Handelsrecht tätig. Außerdem ist er Autor zahlreicher Fachpublikationen. Dr. Hartung ist Mitherausgeber des Handbuchs „Rechtsfragen in der Automobil- und Zulieferindustrie“ und tritt regelmäßig als Referent bei Seminaren und Inhouse-Schulungen auf.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

I. Grundsätzliches

- Wie sind Rahmenverträge rechtlich einzuordnen?

II. Besondere Typen von Rahmenverträgen

- Sukzessivlieferungsvertrag
- Zuliefer-Rahmenvereinbarung
- Mengenkontrakt
- Qualitätssicherungsvereinbarung

III. Sind Regelungen aus Rahmenverträgen Allgemeine Geschäftsbedingungen?

- Abgrenzung zur Individualvereinbarung
- Wann sind die einzelnen Regelungen ausgehandelt?
- Tipps zur Gestaltung als Individualvereinbarung

IV. Besprechung typischer Regelungspunkte (Formulierung und Auslegung)

a) Regelungen zum Vertragsabschluss

- Spezifikationen / Spezifikationsänderungen
- Liefer- und Abnahmeverpflichtung
- Regelungen zum Abschluss der Einzelverträge
- Einbeziehung der Allgemeinen Einkaufsbedingungen / Ausschluss der Lieferbedingungen

b) Regelungen zur Vertragsdurchführung

- Beschaffheitsgarantien
- Ersatz von Ein- und Ausbaurkosten – Rechtsprechung / vertragliche Gestaltung
- Regelung des Erfüllungsortes der Nacherfüllung
- Wareneingangskontrolle – Vertragliche Modifizierung von Untersuchungs- und Rügeverpflichtungen
- Umgang mit Haftungsbegrenzungen von Seiten des Lieferanten
- Verjährungsfristen
- Vertragsstrafe
- Rechtswahl (im internationalen Vertragswesen)
- Streiterledigung – Schiedsgericht, Verfahren vor ordentlichen Gerichten, Mediation

V. Die Durchführung von Rahmenverträgen

- Was ist bei Abrufen zu beachten?
- Bedarf es zur Lieferverpflichtung einer Auftragsbestätigung?
- Was gilt bei Abweichungen in der Auftragsbestätigung von der Bestellung?
- Kann der Vertrag bei Wegfall des Interesses an einer weiteren vertraglichen Bindung gekündigt werden?

Termine und Orte

20.10.17	Frankfurt/Main	→ VA.-Nr.: 52176386
16.04.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52186385
18.10.18	Ratingen	→ VA.-Nr.: 52186386

Uhrzeiten

10.00 – ca. 17.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

640,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
800,- EURO Standardgebühr
400,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Einkaufsverträge: Internationales Einkaufsrecht Rechtsfragen beim Einkauf im Ausland

Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen aus dem Ausland bedarf es neben dem Eingehen auf Mentalitätsunterschiede und landesspezifische wirtschaftliche Usancen, der Gestaltung eines eindeutigen und rechtswirksamen internationalen Kaufvertrages. Fragen der Rechtswahl, der Vertragsgestaltung sowie der etwaigen Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Einkaufsvertrag gegenüber einem ausländischen Lieferanten müssen während der Vertragsverhandlung einvernehmlich geklärt werden. Unterschiedliche Rechtssysteme und Vertragspflichten sollten in ihrer Bedeutung erkannt und berücksichtigt werden.

In diesem Seminar werden die Geltung und Anwendbarkeit von Rechtsnormen im internationalen Einkaufsrecht, die Anwendung von international anerkannten Vertragsklauseln sowie die internationalen Zuständigkeiten und Lösungsmöglichkeiten bei Rechtsstreitigkeiten detailliert dargestellt. Die Teilnehmer gewinnen Sicherheit in der Beurteilung von internationalen Lieferbeziehungen und in der Einschätzung von vertraglichen Risiken.

Sie sind

Fach- oder Führungskraft im Einkauf und mit der Beschaffung aus dem Ausland betraut.

Ihr Nutzen

Sie erhalten einen umfassenden Überblick über das internationale Kaufrecht, anwendbare Rechtsnormen, unterschiedliche Rechtssysteme, Ansprüche bei Vertragsverletzung und wichtige internationale Vertragsklauseln. Exemplarische Fälle verdeutlichen die Relevanz und den Nutzen für die tägliche Einkaufsarbeit.

Referentin

C. Zwilling-Pinna ist Rechtsanwältin und Partnerin in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltssozietät. Sie hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen für nationales und internationales Vertragsrecht. Sie ist darüber hinaus Herausgeberin des „Rechtshandbuch für die Einkaufspraxis“.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

- 1. Anwendbares Vertragsrecht bei internationalem Einkaufsvertrag**
 - Bestimmung durch Internationales Privatrecht
 - Bestimmung durch Rechtswahl im Vertrag
 - Auswirkungen bei Rechtswahl fremder Rechtsordnung
- 2. Verschiedene Rechtssysteme**
 - europäischer Rechtsraum (Italien, Frankreich, Schweiz, Osteuropa)
 - asiatischer Rechtsraum (China, Japan)
 - englischer Rechtsraum (Common law/Case Law, US-Vertragsrecht, Indien)
- 3. Internationale Zuständigkeit bei Rechtsstreitigkeiten**
 - ausländischer Gerichtsstand/inländischer Gerichtsstand (jurisdiction)
 - Gerichtsstandsvereinbarungen
 - Schiedsgerichtsvereinbarungen (arbitration clauses)
 - Schlichtung (conciliation, mediation)
- 4. Geltung und Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts**
 - automatische Geltung oder Geltung durch Vereinbarung
 - Anwendung nur bei bestimmten Inhalten der Auslandsbeschaffung
- 5. Einfluss von Geschäftsbedingungen**
 - Einbeziehung in den internationalen Einkaufsvertrag
 - Abwehr von Geschäftsbedingungen des ausländischen Lieferanten
- 6. Vertragsabschluss und Vertragspflichten nach UN-Kaufrecht**
 - Abgrenzung zum BGB
 - Abgrenzung zum Common Law/Case Law
- 7. Einfluss Internationaler Handelsbräuche**
 - Geltung von Incoterms
 - sonstige internationale Handelsklauseln
- 8. Ansprüche des Bestellers bei Vertragsverletzung nach UN-Kaufrecht**
 - Abgrenzung zum BGB
 - Abgrenzung zum Common Law
- 9. Wichtige Vertragsklauseln in internationalen Verträgen**
 - Liquidated damages
 - Penalty
 - Force Majeure Clauses
 - Geheimhaltung/Non disclosure agreement
- 10. Sicherheiten**
 - Demand Guaranties
- 11. Vollstreckung von Ansprüchen gegen ausländische Vertragspartner**
 - Voraussetzungen und Chancen

Termine und Orte

26.–27.10.17	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52176332
12.–13.03.18	Frankfurt/Main	→ VA.-Nr.: 52186331
29.–30.10.18	Köln	→ VA.-Nr.: 52186332

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 960,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 1.200,- EURO Standardgebühr
- 600,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Einkaufsverträge: Dienstleistungseinkauf

Verträge über Dienstleistungen stellen hohe Anforderungen an Unternehmen, weil sie im Vordergrund vielfältige Konstellationen regeln müssen, denen Tätigkeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen zugrunde liegen. Der Erfolg/Misserfolg der Vertragsarbeit für diese Verträge hängt oft nicht vom Einkauf, sondern von denjenigen ab, die aufgrund ihrer Sachkenntnis das Leistungsgefüge für einen Dienstleistungsvertrag aufbauen müssen. Hinzu kommt eine Erschwernis gegenüber der sonstigen Vertragsarbeit, weil die Anbieter-Unterlagen regelmäßig einen Vorsprung in der Definition und Beschreibung der Leistungen haben. Da immer häufiger darauf zurückgegriffen wird, auch für das Kerngeschäft im Unternehmen notwendige Leistungen durch Drittunternehmen erbringen zu lassen, steigt gleichzeitig die Abhängigkeit von Dienstleistern und damit die Gefahr von Schäden bei nicht anforderungsgemäßer Vertragsausführung. Im Seminar wird ein strukturierter Vertragsaufbau mit den Teilnehmern unter Berücksichtigung der Rechtsgrundlagen erarbeitet. Dieser kann dann als Leitfaden für die Vertragsgestaltung unterschiedlicher Dienstleistungsverträge eingesetzt werden.

Sie sind

Einkaufsleiter bzw. Mitarbeiter in einer Einkaufsabteilung und schließen verantwortlich Dienstleistungsverträge ab.

Ihr Nutzen

Sie erhalten Kenntnisse der für Dienstleistungsverträge wichtigen Rechtsgrundlagen und der für die Vertragsgestaltung zu abstrahierenden Regelungspunkte. Außerdem entwickeln und vertiefen Sie Fähigkeiten zur Bewertung und im Umgang mit Rechtsformulierungen, weil Sie deren Wirkungen besser erkennen und bewerten können.

Referentin

C. Zwilling-Pinna ist Rechtsanwältin und Partnerin in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltssozietät. Sie hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen für nationales und internationales Vertragsrecht. Sie ist darüber hinaus Herausgeberin des „Rechtshandbuch für die Einkaufspraxis“.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

1. Spektrum der Dienstleistungsverträge in der Praxis

2. Rechtliches Umfeld

- Einordnung der Dienstleistungsverträge in Vertragstypen
- Abgrenzung Dienst- von Werkvertrag
- Gemischte Verträge
- Nutzung gewerblicher Schutzrechte
- Arbeitnehmerüberlassung
- Schwarzarbeit
- Scheinselbstständigkeit
- Besondere Gesichtspunkte des Outsourcings von Diensten
- AGB-Kontrolle vorformulierter Vertragsunterlagen

3. Wesentliche Vertragspunkte

- Leistungsverzeichnis
- Mitwirkungspflichten des Auftraggebers
- Besondere Pflichten des Dienstleiters
- Kontrolle der Vertragserfüllung
- Vergütungsformen
- Gewährleistung, Haftung, Versicherung
- Sicherheiten
- Vertragslaufzeit
- Rückabwicklung

4. Beispiele von Dienstleistungsverträgen

- Reinigungsvertrag
- Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Dienstleistungen (EVB-IT)
- Consultingvertrag

Termine und Orte

- | | | |
|--------------|----------------|---------------------|
| 20.–21.11.17 | Köln | → VA.-Nr.: 52176346 |
| 21.–22.06.18 | Stuttgart | → VA.-Nr.: 52186345 |
| 03.–04.12.18 | Frankfurt/Main | → VA.-Nr.: 52186346 |

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 960,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 1.200,- EURO Standardgebühr
- 600,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Einkaufsverträge: Service-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen

In der täglichen Einkaufspraxis werden eine Vielzahl von Investitionsgütern und Anlagen beschafft, deren ordnungsgemäßer Betrieb nur durch regelmäßige Service-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sichergestellt werden kann. Entsprechende Verträge mit Lieferanten und Dienstleistern müssen abgeschlossen werden, die – in nicht unerheblichem Umfang – Kostenbelastungen und Haftungsrisiken beinhalten.

Das Spannungsverhältnis zwischen Gewährleistungsansprüchen und Garantieleistungen einerseits, und der Gestaltung von Service-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen nebst daraus resultierenden Kosten- und Haftungsrisiken andererseits, erfordert eindeutige Formulierungen sowie Verständnis für das rechtliche Umfeld. Standardverträge der Anbieter müssen geprüft und bewertet werden.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen Sicherheit im Umgang mit den einschlägigen Angeboten von Lieferanten und Dienstleistern.

Sie sind

Einkaufsleiter oder Mitarbeiter in einer Einkaufs-
abteilung und schließen eigenverantwortlich Service-,
Wartungs- und Instandhaltungsverträge ab.

Ihr Nutzen

Das Seminar vermittelt Ihnen in sehr kompakter Form die wesentlichen, einkaufsrelevanten Rechtsaspekte beim Abschluss von Service-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen. Sie erwerben so Verständnis für Rechtsformulierungen und Sicherheit im Umgang mit diesen.

Referent

B. Bockamp ist Rechtsanwalt und Partner in einer überregionalen Anwaltssozietät. Er hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen und Einkäufer Schulungen.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt:

- **Die Anbahnung von Service-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen**
 - Kostenrisiken
 - Haftungsrisiken
 - Schutz- und Obhutspflichten
- **Der Abschluss von Service-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen**
- **Leistungsinhalt von Service-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen**
 - Vertragstypen und Leistungsinhalte
 - Leistungsbeschreibung, Pflichtenheft und Service-Level Agreement
 - Inspektion, Wartung, Instandsetzung, Schwachstellenanalyse
 - Die Abgrenzung von Werkverträgen gegenüber Arbeitnehmerüberlassungsverträgen
- **Haftung bei Service-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen**
 - Werkmangel, Sachmängelhaftung von Werkverträgen, Verjährung
 - Vertragliche Haftungsbeschränkungen
 - Mitwirkungspflichten
- **Checklisten zur Überprüfung von Service-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen**

Termine und Orte

20.11.17	Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52176357
12.03.18	Ratingen	→ VA.-Nr.: 52186356
19.11.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52186357

Uhrzeiten

10.00 – ca. 17.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

640,-	EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
800,-	EURO Standardgebühr
400,-	EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Baurecht / VOB für Einkäufer

Mit der Entscheidung zur Realisierung von Baumaßnahmen sind in der Regel große Investitionen verbunden. Um die wirtschaftlichen Risiken eines solchen Investitionsvorhabens in überschaubaren Dimensionen zu halten und die rechtlichen Beziehungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer klar zu gestalten, erfordert die Vergabe von Bauleistungen von den verhandelnden Einkäufern intensive Kenntnisse im Baurecht – insbesondere da sie auf der „Gegenseite“ in der Regel auf sehr gut geschulte Partner treffen. Kann bei der Vertragsgestaltung häufig noch auf im Unternehmen vorhandene Vertragstexte zurück gegriffen werden, stehen dem Einkäufer bei der Vertragsdurchführung jedoch solche Hilfsmittel nicht zur Verfügung. Hier werden von ihm Kenntnisse der VOB oder anderer bauvertragsrechtlicher Regelungen verlangt. Der richtige Umgang mit diesen und die Einschätzung der rechtlichen Situation sind daher notwendig, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Sie sind

Einkaufsleiter oder Mitarbeiter in einer Einkaufsabteilung, der verantwortlich Bauverträge abschließt und gestaltet.

Ihr Nutzen

Sie erhalten intensive Kenntnisse zum Baurecht und erarbeiten gemeinsam mit den Teilnehmern und dem Referenten das einkaufsrelevante Baurecht anhand von praktischen Fällen. Sie erwerben so Verständnis für Rechtsformulierungen und Sicherheit im Umgang mit diesen. Darüber hinaus erhalten Sie Einblicke in die aktuelle Rechtsprechung zum Baurecht.

Referent

B. Bockamp ist Rechtsanwalt und Partner in einer überregionalen Anwaltssozietät. Er hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen und Einkäuferschulungen.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

Vergabe von Bauleistungen

- Grundsätze des Vertragsschlusses
- Anwendungsbereiche der VOB
- Vergabefehler

Vertragsdurchführung

- BGB-Werkvertragsrecht
- VOB-Bauvertrag
 - > Unterschiede zum BGB-Werkvertrag
 - > Vereinbarkeit VOB mit AGB-Gesetz
 - > Grundsätze der Vergütung
 - > Verhalten bei Mengenabweichungen und Nachträge
 - > Fristen/Termine/Behinderung
 - > Mängelbeseitigung
 - > Abnahme
 - > Gewährleistung
 - > Vertragsstrafe

Termine und Orte

- | | | |
|--------------|-----------|---------------------|
| 27.–28.11.17 | Köln | → VA.-Nr.: 52176351 |
| 22.–23.02.18 | Darmstadt | → VA.-Nr.: 52186350 |
| 26.–27.11.18 | Stuttgart | → VA.-Nr.: 52186351 |

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 960,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 1.200,- EURO Standardgebühr
- 600,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Fremdfirmeneinsatz, Arbeitnehmerüberlassung, Scheinselbstständigkeit

Risiken beim Einsatz von Fremdpersonal

Der Einsatz von Fremdfirmen und Selbstständigen im eigenen Betrieb sowie bei Kunden gehört für viele Unternehmen zum Tagesgeschäft. Bedingt durch die Erfordernisse einer größeren Kostenflexibilität kommen darüber hinaus in zunehmendem Maße Leiharbeiter zum Einsatz. Bei der Gestaltung und Abwicklung der dafür erforderlichen Verträge gilt es, Risiken zu erkennen und zu vermeiden und klare Abgrenzungen und Verantwortlichkeiten herzustellen. Dafür reichen allgemeine Kenntnisse des Vertragsrechts nicht aus.

Dieses Seminar vermittelt praxisnah die spezifischen rechtlichen Sachverhalte, die beim Einsatz und der Beschäftigung von „Betriebsfremden“ zu berücksichtigen sind.

Verkehrssicherungspflichten, Montage-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten, Arbeitnehmerüberlassung, Scheinselbstständigkeit, Begründung arbeitnehmerähnlicher Dienstverhältnisse und die Verantwortung für „Mindestlöhne“, werden anhand von Fallbeispielen dargestellt. Lösungsvorschläge bieten rechtssichere und realitätsgerechte Handlungsempfehlungen.

Sie sind

Fach- oder Führungskraft aus Einkauf, Personalwesen oder Verwaltung und wollen sich über die rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken beim Einsatz von Fremdpersonal praxisgerecht informieren.

Ihr Nutzen

Sie erwerben fundierte Rechtskenntnisse um die Risiken beim Fremdfirmeneinsatz zu vermeiden und vorteilhafte Verträge abschließen zu können.

Referentin

C. Zwilling-Pinna ist Rechtsanwältin und Partnerin in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltssozietät. Sie hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen für nationales und internationales Vertragsrecht. Sie ist darüber hinaus Herausgeberin des „Rechtshandbuch für die Einkaufspraxis“.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

- 1. Vertragliches Umfeld: Dienst- Werk- und Geschäftsbesorgungsverträge**
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen durch das Gewerberecht/Handwerksrecht**
- 3. Scheinselbstständigkeit**
 - Kriterien für die Einordnung eines Selbstständigen/Unternehmers als „Scheinselbstständiger“
 - Statusfeststellungsverfahren
 - Pflicht zur Nachentrichtung von Sozialabgaben
- 4. Entstehen eines arbeitnehmerähnlichen Dienstverhältnisses**
 - Ungewollte Gefahrenherde und Rechtsfolgen aus dem Arbeitsrecht
- 5. Schnittstelle zwischen legaler und illegaler Arbeitnehmerüberlassung**
 - Wichtige Abgrenzungsmerkmale
 - Überlassung von Maschinen mit Bedienungspersonal
 - Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Folgen
 - Ordnungswidrigkeiten und Straftatbestände
- 6. Voraussetzungen für gesetzlich zulässige Arbeitnehmerüberlassung**
 - Verleiherlaubnis
 - Ausnahmen von der Erlaubnispflicht
 - Gleichheit der Arbeitsbedingungen
- 7. Berührungspunkte zum Arbeitnehmerentendegesetz**
 - Verantwortung für die Zahlung von Mindestlöhnen
 - betroffene Unternehmen, Ausnahmen
- 8. Haftung in Schadensfällen**
 - Überschneidung der Verantwortung für entstehende Schäden
 - Verkehrssicherungspflichten und Betreiberpflichten des Auftraggebers
 - Versicherungsschutz

Termine und Orte

23.10.17	Ratingen	→ VA.-Nr.: 52176366
07.05.18	Frankfurt/Main	→ VA.-Nr.: 52186365
18.10.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52186366

Uhrzeiten

10.00 – ca. 17.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

640,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
 800,- EURO Standardgebühr
 400,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Haftung und Versicherung bei Transport- und Speditionsverträgen

Bei der Vergabe und Abwicklung von Aufträgen an Frachtführer, Speditionen, Logistikdienstleister und Lagerbetriebe können – aufgrund von unterschiedlichen Anspruchsgrundlagen und Erstattungshöchstgrenzen – erhebliche Risikopotenziale und Haftungslücken auftreten. Das Erkennen und Vermeiden dieser – oft verdeckten – Risiken ist für den Auftraggeber aus Einkauf, Logistik und Versandwesen ohne fundiertes Wissen über die gesetzlichen Regelungen nicht möglich. Auftretende Haftungslücken müssen durch geeignete Versicherungsverträge abgedeckt werden. Individualvereinbarungen sollten möglichen Haftungsszenarien angepasst werden und zu Risikominimierung beitragen. Bei der Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen gilt es, Ausschluss- und Verjährungsfristen zu beachten und den Schadensverursacher rechtswirksam haftbar zu machen.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen einen Überblick über die Anspruchsgrundlagen und Rechtsbeziehungen im Fracht-, Speditions- und Lagerrecht. Sie erwerben Kenntnisse über das Wesen und den Umfang von Transport- und Haftpflichtversicherungen und lernen Ihre Schadenersatzansprüche professionell und rechtswirksam geltend zu machen.

Sie sind

Fach- oder Führungskraft aus Einkauf, Logistik oder Versandwesen.

Ihr Nutzen

Sie erwerben Praxiswissen über die Rechtsbeziehungen und Haftungsgrundlagen bei Fracht-, Speditions- und Lagergeschäften um die Haftungsgefahren und denkbaren Risiken besser erkennen und vermeiden zu können. Anhand von Praxisbeispielen wird die Geltendmachung und Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen dargestellt und eingeübt. Der sinnvolle Abschluss einer Transportversicherung und deren Leistungsumfang als Mittel der Risikominimierung wird exemplarisch erläutert.

Referent

H. D. Thonfeld ist nach einem Jurastudium und einer Tätigkeit im Bereich der Verkehrshaftungsversicherung seit 1993 als gerichtlich zugelassener Versicherungsberater tätig. Er ist Autor des Praktikerkommentars „Transportrecht“ und Verfasser von Fachartikeln über haftungs- und versicherungsrechtliche Probleme beim Gütertransport. Darüber hinaus verfügt er über langjährige Erfahrung als Referent.

Teilnehmer

Maximal 16 Personen

Inhalt

- **Rechtsgrundlagen des Speditions-, Fracht- und Lagergeschäfts**
 - Nationale und internationale Bestimmungen im Überblick
 - Transportrechtliche Begriffe
 - Verträge mit ausländischen Vertragspartnern
 - Allgemeine Geschäftsbedingungen am Beispiel der ADSp
- **Transportrechtliche Vertragstypen und ihre Unterschiede im Überblick**
 - Frachtvertrag
 - Speditionsvertrag
 - Lagervertrag
 - Abgrenzung zum Logistikvertrag
- **Die Rechtsbeziehung des Empfängers zu Spediteur und Frachtführer**
- **Pflichten des Auftraggebers gegenüber dem Transportdienstleister**
 - Informationspflichten
 - Verpackungs- und Kennzeichnungspflicht
 - Verladeverpflichtung
 - Notwendige Transportdokumente
 - Haftung des Auftraggebers gegenüber dem Spediteur
- **Haftung des Transportdienstleisters gegenüber dem Auftraggeber nach Speditions-, Fracht- und Lagerrecht**
 - Haftungsgrundsätze
 - Beweisfragen
 - Haftungsausschlüsse
 - Haftungsbegrenzungen
- **Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen**
 - Geltendmachung des Schadens
 - Verjährung
 - Gerichtsstand/anwendbares Recht
- **Bedeutung der Transportversicherung/Lagerversicherung für den Wareneigentümer**
 - Wesen und Funktion der Transportversicherung
 - Wesen und Funktion der Lagerversicherung
- **Bedeutung und Funktionsweise der Haftungsversicherung von Spediteur, Frachtführer und Lagerhalter für den Auftraggeber**

Termine und Orte

24.10.17 Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52171161
07.05.18 Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52181160
01.10.18 Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52181161

Uhrzeiten

10.00 – ca. 17.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

640,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
 800,- EURO Standardgebühr
 400,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

INCOTERMS® 2010 Internationale Lieferklauseln richtig anwenden und auslegen

Die INCOTERMS® 2010 der Internationalen Handelskammer (ICC) ersetzen seit 1.1.2011 als überarbeitete Fassung die vorher weltweit angewandten Lieferklauseln INCOTERMS® 2000. Dadurch wurde den Entwicklungen und Änderungen im globalen Handel und Transportwesen Rechnung getragen.

Durch die große Bedeutung der INCOTERMS® im internationalen Geschäftsverkehr ist der sichere Umgang mit diesen Lieferklauseln für alle im Außenhandel tätigen Mitarbeiter unerlässlich. Ihnen sollten daher zur Erfüllung ihrer Aufgaben die Wahlmöglichkeiten, die Anwendung und die Auslegungspraxis der INCOTERMS® 2010 unbedingt rechtssicher professionell vermittelt und exemplarisch erläutert werden.

In diesem Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick über den Regelungsbereich und die Funktion der INCOTERMS®. Die inhaltlichen Auswirkungen auf internationale Kaufverträge sowie auf vertragliche Vereinbarungen im Transport- und Versicherungsbereich werden detailliert erläutert. Unterschiede und Auswahlkriterien beim Kosten- und Gefahrenübergang werden bei den einzelnen Lieferklauseln anhand von Fallbeispielen dargestellt. Mögliche Fehlerquellen und Falschinterpretationen werden gezielt angesprochen und deutlich gemacht.

Sie sind

Fach- oder Führungskraft aus Einkauf, Vertrieb, Versand, Import, allgemeiner Verwaltung oder Vertragswesen und wollen den Einsatz und die Auslegung der internationalen Lieferklauseln INCOTERMS® 2010 rechtssicher beherrschen.

Ihr Nutzen

Sie erwerben fundierte Kenntnisse über die Vereinbarung, Anwendung und Auslegung der einzelnen Lieferklauseln der INCOTERMS® 2010. Die rechtlichen Zusammenhänge und Auswirkungen auf die verschiedenen Vertragsarten werden anhand von Praxisbeispielen erläutert.

Referentin

C. Zwilling-Pinna ist Rechtsanwältin und Partnerin in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltssozietät. Sie hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen für nationales und internationales Vertragsrecht. Sie ist darüber hinaus Herausgeberin des „Rechtshandbuch für die Einkaufspraxis“.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

- 1. Lieferklauseln im internationalen Wirtschaftsverkehr**
- 2. Regelungsbereich und Vertragliche Vereinbarung der Incoterms®**
- 3. Abgrenzung zu anderen handelsüblichen Abkürzungen**
- 4. Lieferklauseln der Incoterms® 2010**
 - Klauseln für alle Transportarten
 - Klauseln für den See- und Binnenschifftransport
 - Kosten- und Gefahrenübergang als Auswahlkriterium
- 5. Neuerungen der Incoterms® 2010**
 - Vergleich Incoterms® 2000/2010
- 6. Inhaltliche Auswirkungen der Incoterms auf Verträge**
 - Auswirkung auf Kaufverträge
 - Auswirkung auf Versicherungs- und Transportverträge
 - Auswirkung auf den Zahlungsverkehr
- 7. Wahl und Anwendung der richtigen Lieferklauseln**
 - Die „richtige“ Lieferkondition für bestimmte Kaufverträge
 - Die rechtsgültige Einbindung in den Kaufvertrag
 - Auslegungspraxis und richtige Zitierweise
- 8. Was wird beim Einsatz der Incoterms® häufig falsch gemacht?**
- 9. Fallbeispiele in der Anwendungspraxis**

Termine und Orte

06.12.17 Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52171131
18.05.18 Köln	→ VA.-Nr.: 52181130
05.12.18 Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52181131

Uhrzeiten

10.00 – ca. 17.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

640,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
800,- EURO Standardgebühr
400,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Die ADSp 2017

- ein einheitliches Regelwerk für Speditions- und Logistikverträge

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 haben sich die Spitzenverbände der verladenden Wirtschaft einerseits und der Speditions- und Logistikunternehmen andererseits auf ein neues gemeinsames Bedingungsnetz geeinigt. Diese Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017) ersetzen branchenübergreifend die bisherigen Regelwerke ADSP 2016, DTLB und VBGL. Sie werden von den Vertragsparteien ab dem genannten Datum zur Anwendung empfohlen und bieten mit der Anpassung an die bestehende Gesetzeslage und die neuere Rechtsprechung allen Beteiligten Rechtssicherheit und Transparenz.

Die ADSp 2017 ergänzen und ändern die gesetzlichen Bestimmungen des HGB. In diesem Seminar sollen deshalb nicht nur die wesentlichen Änderungen und Inhalte der ADSp 2017 erläutert, sondern auch Bezüge und Querverbindungen zu den gesetzlichen Bestimmungen hergestellt werden. Vorteile bzw. Risiken bei der Verwendung der ADSp 2017 als Vertragsgrundlage werden dadurch besser erkennbar.

Sie sind

Fach- oder Führungskraft aus Speditions-, Logistik- und Transportunternehmen sowie Fach- oder Führungskraft in Einkauf und Logistik der verladenden Wirtschaft. Sie sind an der Ausgestaltung von Speditions-, Transport- oder Logistikverträgen beteiligt.

Ihr Nutzen

Sie erhalten von einem erfahrenen Verkehrshaftungsexperten einen detaillierten Überblick über die Anwendung und Neuerungen der ADSp 2017.

Referent

H. D. Thonfeld ist nach einem Jurastudium und einer Tätigkeit im Bereich der Verkehrshaftungsversicherung seit 1993 als gerichtlich zugelassener Versicherungsberater tätig. Er ist Autor des Praktikerkommentars „Transportrecht“ und Verfasser von Fachartikeln über haftungs- und versicherungsrechtliche Probleme beim Gütertransport. Darüber hinaus verfügt er über langjährige Erfahrung als Referent.

Teilnehmer

Maximal 16 Personen

Inhalt

- **Wie werden die ADSP 2017 rechtswirksam vereinbart?**
- **Was gilt für bestehende Verträge, denen die ADSP 2003, ADSP 2016 oder VBGL zugrunde liegen?**
- **Für welche Leistungsbereiche gelten die ADSP 2017?**
- **Was hat sich gegenüber den ADSP 2003/2016 sowie den VBGL geändert?**
- **Wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen dem Handelsrecht und den ADSP 2017 speziell im Bereich der Haftung?**
- **Welche Auswirkungen haben die ADSP 2017 auf die bestehende Verkehrshaftungsversicherung?**

Termine und Orte

13.11.17	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52171152
05.03.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52181151
06.11.18	Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52181152

Uhrzeiten

10.00 – ca. 17.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 640,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 800,- EURO Standardgebühr
- 400,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Zollrecht und Zollabwicklung in der Praxis

Unternehmen kaufen zunehmend weltweit zu. Den wenigsten Unternehmen ist dabei die Fülle der zu beachtenden Vorschriften und Gesetze bekannt. So werden häufig scheinbar gewinnträchtige Einkäufe im Ausland durch administrative Kosten kompensiert. Um dies zu verhindern, sind umfassende Kenntnisse der – sich ständig ändernden - Vorschriften und Gesetze im Bereich der Außenwirtschaft mit ihren aktuellen Neuerungen notwendig. Mit diesen Kenntnissen werden die Verantwortlichen für die Auslandsbeschaffung Ihres Unternehmens in die Lage versetzt, Produktverteuerungen durch Nichtausnutzung von gesetzlichen Freiräumen bzw. Unkenntnis zollrechtlicher Bestimmungen zu verhindern.

Sie sind

Führungskraft oder Mitarbeiter im Einkauf/in der Beschaffung mit Verantwortung für die weltweite Beschaffung.

Ihr Nutzen

In diesem Seminar erhalten Sie Kenntnis der aktuellen zollrechtlichen Regelungen im weltweiten Warenverkehr. Eventuell bestehende Informationsdefizite werden ausgeräumt, um Sie so in die Lage zu versetzen, zollrechtlich optimale Einkaufsentscheidungen bezüglich der Beschaffung im Inland oder Ausland zu treffen. Als erfahrener Praktiker wird der Referent betriebliche Fragestellungen ausführlich behandeln.

Referent

Team der Excellence Akademie

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

1. Einführung in die Außenhandelskomplexe

- Warenverkehr mit Drittländern
- Warenverkehr im Europäischen Wirtschaftsraum
- Warenverkehr im Binnenmarkt

2. Behandlung von EG- und Nichtgemeinschaftswaren

- Eingang von EG-Waren (INTRASTAT und behördliche Meldungen)
- Einfuhr von Drittlandswaren
- Zollantrag und Zollanmeldung von Drittlandswaren (Freistellungsmöglichkeiten)
- Zollrechtliche Bestimmungen und Vermeidung von Zollzahlung (Zolllager, Aktiver Veredelungsverkehr, Passiver Veredelungsverkehr, Freizone, Freier Verkehr)
- Sammelzollverfahren (Das neue Zollverfahren ATLAS)

3. Der Zollwert

4. Internationale Handelsklauseln

5. Nutzung von Zollpräferenzen

- (zollfreier Einkauf)
- (Nichtpräferenzialer Ursprung – IHK-Ursprung, Präferenzialer Ursprung)

6. Die Verantwortlichkeiten im Zollbereich

Termine und Orte

29.11.17	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52176362
20.02.18	Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52186360
21.06.18	Ratingen	→ VA.-Nr.: 52186361
08.11.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52186362

Uhrzeiten

10.00 – ca. 17.00 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 640,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 800,- EURO Standardgebühr
- 400,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

Garantie, Gewährleistung und Produkthaftung

- Verträge rechtssicher gestalten, professionell verhandeln, Ansprüche durchsetzen

Gewährleistung (Sachmängelhaftung), Garantie und Produkthaftung sind rechtlich gesehen drei völlig unterschiedlich ausgestaltete Anspruchsgrundlagen, werden aber in der Praxis oft nicht auseinander gehalten. Dies führt häufig zu Verwirrungen und belastet Vertragsverhandlungen und die Vertragsabwicklung unnötig. Auch für ein professionelles Fehlermanagement ist die Kenntnis und Unterscheidung der einzelnen Ansprüche von großem Nutzen. Das Seminar beleuchtet aus Beschaffungssicht die gesetzlichen Ansprüche im Falle von mangelhaften Leistungen und stellt darüber hinaus dar, wie durch vertragliche Gestaltung die gesetzliche Situation zugunsten der Einkaufsseite verbessert werden kann. Dabei werden den Teilnehmern zahlreiche Formulierungshilfen zur Verfügung gestellt und gemeinsam besprochen.

Sie sind

Führungskraft, Projektleiter oder qualifizierter Mitarbeiter aus Einkauf, Materialwirtschaft, Controlling oder Vertrieb.

Ihr Nutzen

Sie erhalten:

- Individuelle Betreuung durch begrenzte Teilnehmerzahl
- Aktuelles Rechtswissen in komprimierter Form
- Antwort auf Ihre spezifischen Fragen
- Konkrete Fallbeispiele
- Profundes rechtliches Wissen, praxisnah vermittelt
- Konkrete Musterformulierungen
- Umfangreiche Vortragsunterlagen zum ergänzenden Studium

Referentin

C. Zwilling-Pinna ist Rechtsanwältin und Partnerin in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltssozietät. Sie hat langjährige Praxis in der Behandlung einkaufsjuristischer Fragestellungen für nationales und internationales Vertragsrecht. Sie ist darüber hinaus Herausgeberin des „Rechtshandbuch für die Einkaufspraxis“.

Teilnehmer

Maximal 16 Personen

Inhalt

Gesamtüberblick – Abgrenzung der Gewährleistung (Mängelansprüche) von der Garantie und von der Produkthaftung

Gewährleistung (Mängelhaftung) des Auftragnehmers

- Mängelansprüche des Auftraggebers bei Kauf- und Werkverträgen nach dem Gesetz
- Wichtige Vorbedingung beim Kaufvertrag: Kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht
- Schnittstelle zwischen Vertragserfüllung durch Lieferung oder erst durch Abnahme des Auftraggebers
- Unterscheidung zwischen vom Auftragnehmer zu tragenden Nacherfüllungskosten und Schadensersatzansprüchen
- Der Ersatz von Ein- und Ausbaurkosten
- Umgang mit Haftungsbegrenzungen von Seiten der Lieferanten
- Gesetzliche Verjährungsfristen - Sachmängel, Rechtsmängel, Mängel an Baustoffen, Verschleißteilen
- Vertragliche Gestaltung der Verjährungsfristen – Verlängerung/Verkürzung
- Aktuelle Urteile zu Mängelansprüchen
- Einfluss des AGB-Rechts

Garantien

- Der Wert von Garantien für den Einkauf
- Vertraglich vereinbarte Garantien: Beschaffenheitsgarantie, Haltbarkeitsgarantie
- Haftung aus selbstständiger Herstellergarantie
- Verjährung von Garantieansprüchen

Produkthaftung

- Die produkthaftungsrechtlichen Ansprüche des Käufers nach dem Gesetz
- Umfang der Haftung
- Unterscheidung zwischen Produzentenhaftung und Produkthaftung
- Haftung des Herstellers nach Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG)
- Einfluss des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG)
- Rückruffpflichten des Herstellers
- Haftung des Lieferanten auf Ersatz der Kosten von Rückrufaktionen

Termine und Orte

- | | | |
|--------------|-----------|---------------------|
| 16.–17.11.17 | Stuttgart | → VA.-Nr.: 52176371 |
| 17.–18.04.18 | Stuttgart | → VA.-Nr.: 52186370 |
| 22.–23.11.18 | Ratingen | → VA.-Nr.: 52186371 |

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 960,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 1.200,- EURO Standardgebühr
- 600,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)

www.excellenceakademie.de

EXCELLENCE NETWORK

EXCELLENCE NETWORK GmbH & Co. KG
Darmstädter Straße 29 · 64331 Weiterstadt
Telefon: 06150/1070-0 · Telefax: 06150/1070-22
www.excellenceakademie.de · email: info@excellenceakademie.de